

# Pressemitteilung

---

Deutsches Technikmuseum

Trebbiner Straße 9, 10963 Berlin

Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing

Dr. Tiziana Zugaro

Tel +49(0)30/90 254 -224

Fax +49(0)30/90 254 -175

zugaro@sdtb.de



20. August 2018

## Peter Raacke – Handwerk und Design

Werkschau zum 90. Geburtstag im Deutschen Technikmuseum in Berlin

Laufzeit: 01. September bis 15. Oktober 2018

Der Industriedesigner Peter Raacke wird am 27. September 90 Jahre alt. Grund genug für das Deutsche Technikmuseum in Berlin, einen Blick auf drei verschiedene Facetten des abwechslungsreichen Berufslebens Peter Raackes zu werfen. Die Werkschau „Peter Raacke – Handwerk und Design“ ist vom 1. September bis zum 15. Oktober in der Schmuckausstellung des Museums zu sehen. Raackes Entwürfe für Gebrauchsgegenstände prägten die bundesdeutsche Alltagskultur. Als Lehrer inspirierte der gebürtige Hanauer zahlreiche Schülerinnen und Schüler sowie Studierende. Peter Raacke verlieh technischen und gestalterischen Trends der 1950er, 1960er und 1970er Jahre vielfach Gestalt und war oftmals seiner Zeit voraus.

### Peter Raacke – Der Emailleur

Die beruflichen Wurzeln Peter Raackes liegen im Emaillierhandwerk. 1941 begann er eine Lehre zum Emailleur an der staatlichen Zeichenakademie Hanau. Wegweisend für ihn wurde der Unterricht bei Karl Lang, der zu den profiliertesten Emaille-Künstlern zählte und unter anderem bei René Lalique und Carl Fabergé studiert hatte. 1946, nach dem Wechsel an die Höhere Fachschule in Schwäbisch Gmünd, nahm Peter Raacke Unterricht in der Emaille-Klasse bei Walter Lochmüller. 1947 bestand er seine Gesellenprüfung und 1954 legte er die Meisterprüfung ab. Sein Meisterstück, eine aus Sterlingsilber gefertigte und vergoldete Schale, zeigt auf zwölf Emaille-Emblemen zwölf verschiedene Emaille-Techniken mit allegorischen Motiven der Schöpfungsgeschichte und des astrologischen Tierkreises.

### Peter Raacke – Der Industriedesigner

Industriedesign und Kunsthandwerk waren für Peter Raacke nie Gegensätze. Die handwerkliche Ausbildung sieht er als eine wichtige Grundlage für die Tätigkeit des Industriedesigners an. Das zeigt sich auch in seinem beruflichen Lebensweg. Ab Mitte der 1950er Jahre begann Raacke seine Tätigkeit als Industriedesigner. Unter dem Firmennamen „raacke-design“ entwarf er Gestaltungskonzepte, Produkte, Werbematerialien, Firmenlogos, und vieles mehr. In der Sonderschau des Deutschen Technikmuseums werden sein berühmter Raacke-Koffer, sowie das mono-Besteck präsentiert.

Peter Raacke war zudem Gründungsmitglied des Verbandes Deutscher Industriedesigner (VDID), der den Begriff Industriedesign und das Berufsbild des Industriedesigners 1958 erstmals definierte.

### **Peter Raacke – Der Gold- und Silberschmied**

Neben dem Emaille- erlernte Peter Raacke auch das Gold- und Silberschmiedehandwerk. Aufgrund seiner künstlerischen Begabung wurde er 1949 an den Kölner Werkschulen zugelassen und gehörte zu den frühen Schülern von Elisabeth Treskow, einer der bedeutendsten Vertreterinnen der Gold- und Silberschmiedekunst. Nachdem sich Raacke ab den 1950er Jahren immer mehr dem Industriedesign zuwandte, widmete er seit 1993 sein Spätwerk wieder dem Gold- und Silberschmiedehandwerk. Das Deutsche Technikmuseum zeigt eine Auswahl von Schmuckstücken aus unterschiedlichen Materialien, sowie Beispiele der aktuellen Tätigkeit Peter Raackes.

### **Kinder-Workshop im Rahmen der Ausstellung**

Als besonderes Angebot für Kinder findet am Samstag, den 22. September, von 11.00 bis 14.00 Uhr ein Workshop zum Thema „Löffel-Designen“ statt. Kinder ab 6 Jahren erfahren in der Ausstellung am Beispiel des mono-Bestecks, wie ein Löffel entworfen und gebaut wird und können anschließend ihr eigenes Löffelmodell herstellen. Dauer: circa 30 bis 45 Minuten, Kosten: nur Museumseintritt, Anmeldung nicht erforderlich.

### **Bildmaterial zur Ausstellung auf Anfrage.**